

## 1. Generell Leib Christi:

Wir sind immer noch inmitten von Erschütterungen. Gott ist dabei, seine Kirche zu reinigen und zu befreien von allem, was wir für diese nächste Phase nicht mehr brauchen. Das letzte Jahr waren wir konfrontiert mit etwas nie zuvor Dagewesenem - dieses Jahr werden wir lernen, mit dem Unvorhergesehen umzugehen und uns in Gottes Reich zu bewegen - frei von Umständen. Gottes Wort ist immer noch dasselbe und Seine Verheißungen stehen! Wir sind in einer Zeit der Erfüllung und dieses Jahr wird uns klar positionieren als apostolische Nation - wenn wir unsre Prioritäten richtig setzen und uns nicht ablenken und verwirren lassen. Dieses Jahr erfordert Fokus und klare Entscheidungen für das Wesentliche und ein Stehen, nicht über-sich-Ergehen-lassen. Wir dürfen lernen, aus dem zu leben, was Gottes Wort uns gegeben hat. Jetzt wird es praktisch im Alltag, aus welcher Realität wir leben und aus welchen Quellen wir schöpfen. Gericht an uns ist die Liebe des Vaters, die uns zur Umkehr und zum Leben in Fülle, Freude und Gerechtigkeit führt

Das vergangene Jahr hat uns allen offenbart, worauf wir stehen und wo unsere Sicherheit ist. Gott hat uns zurückgerufen an sein Herz, zu den Grundlagen, um sie zu festigen oder überhaupt erst zu bauen. Jetzt ruft uns Gott, dass wir unser ganzes Leben Ihm leben - Geist, Seele und Leib. Wir sind Reich-Gottes-Bürger, die berufen sind, das, was die Kultur des Reiches Gottes ist für die zugänglich, verständlich, greif- tast- und fühlbar zu machen, die ihn nicht kennen - durch unser Leben und unsere Haltung, die aus dem Erfahren und Glauben dessen kommt, was das Wort Gottes uns über Gott und Sein Reich sagt. Ich habe mehrere Tage immer wieder ein Klingeln im Ohr gehabt und die Worte „Wach auf, wach auf“ - es war aber nicht ein harsches Rufen, sondern mehr die Stimme eines Papas, der sein Kind in die Realität des Lebens ruft. Wir sind immer noch in einer Gnadenzeit in diesem Jahr, aber es ist auch ernst. Wir können nicht mehr spielen mit dem, was uns gegeben ist. Jetzt ist Zeit der Vorbereitung. Kaufe die Zeit aus, indem du deine Prioritäten ordnest und dich ganz Gott zur Verfügung stellst!

Gebetspunkte:

1. Gnade für Reinigung und Freisetzung des Einzelnen und des ganzen Leibes
2. Aufwachen des Einzelnen und der Kirche als Ganzes: Verständnis des Reiches Gottes in der Breite des Leibes - wofür leben wir?
3. Ganzhingabe an Gott

## 2. Gemeinde: Training

Gemeinde wird neu gedacht und gelebt werden und einen stärkeren Fokus auf apostolische Leiterschaft bekommen. Dies geschieht durch kleinere Gruppen, die von apostolischen Leitern trainiert und gelehrt werden. die Zeit, wo wir auf den EINEN Leiter schauen, der es richtet und uns sagt, was wir tun sollen, kommt zu einem Ende. Wir sind als Einzelne gefragt und gefordert, in eine geistliche Reife zu kommen und in eine ganzheitlichere Sicht des Lebens, in der wir in uns in Christus beheimatet sind und so das Reich Gottes greifbar und erlebbar verkörpern und Menschen, die weit weg, aber auf der Suche sind, an uns neugierig werden auf Gott. Es wird eine tägliche, manchmal vielfach am Tag notwendige Adjustierung unseres Denkens und Fühlens sein, aber das ist, wie wir wachsen und lernen. Ideale werden nochmal tiefer aufgedeckt und entmachtet und wir werden natürlich - übernatürlich leben.

Menschen werden viel stärker im Alltag vernetzt sein, als nur Sonntags in der Gemeinde. Gemeinschaftliches Leben wird einen ganz anderen Stellenwert bekommen, gegenseitige Jüngerschaft, Sichtbarkeit des Einzelnen in Stärken und Schwächen, Rechenschaft, Ermutigung, Befähigung und gesunde Korrektur werden

sichtbare Zeichen sein. Wir werden ganzheitlich Christentum leben und prägen und so ein Licht sein für die, die Jesus nicht kennen, weil unser Leben echt und spürbar ist auf allen Ebenen. Genau das macht attraktiv und gibt Autorität.

Gebetspunkte:

1. Freisetzung der Apostolischen Berufungen in der Gemeinde auf Leiterebene
2. Training von Leitern für die Gemeinde
3. Ein Leben durchdrungen von Gottes Reich und in Gemeinschaft mit anderen: Echtheit und Ganzheit

### **3. Gemeinde: Klarheit im Geist**

viele Christen hingen diese letzten Monate so in Seelenträufel fest (Verwirrung, Gefühlschaos, Unsicherheit, Furcht, Hinterfragen, Meinungen, Feindbilder), dass es schwer war, geistlich klar zu sehen und mit Weisheit zu sprechen. Gott ruft uns in diesem Jahr dazu auf, langsam im Sprechen zu sein und schnell im Hören (Jakobusbrief)- auf Ihn gerichtet! Es wird eine klarere Scheidung geben zwischen denen, die das Wort Gottes durch Gewohnheit geübt in sich tragen und denen, die aus dem Tank anderer gelebt haben. Es werden sich viele Möglichkeiten bieten, die scheinbar eine sofortige Stellungnahme erfordern, aber Gott sagt: Lerne, aus dem Geist zu handeln und auf mein Reden zu warten! Lerne zu unterscheiden zwischen dem, was ich sehe und tue und dem, was scheinbar richtig und wichtig ist! Es wird erforderlich sein, dass das Wort Gottes in Klarheit ergeht und Ratgeber da sind, die im Rat des Herrn stehen und wissen, wie Seine Stimme klingt und woraus sein Reich besteht, die prüfen am Standard des Wortes und dem Geschmack Seines Tisches, statt den sichtbaren Umständen. Wir werden lernen, nicht mit den Pferden zu rennen und auf Wagen zu vertrauen, sondern alleine aus Gott zu leben und auf Ihn zu vertrauen. Alle selbstgebastelte Weisheit wird exponiert und Menschen werden auf die Plattform kommen, an die keiner gedacht hätte. All dies ist eine Aufforderung des Vaters, dass wir uns reinigen und freimachen - keiner ist ausgeschlossen, aber es erfordert eine klare Haltung von Intimität und Weisheit von Gott her, um Gehör zu haben und Durchbrüche zu schaffen. Demut, Armut im Geist und Abhängigkeit von Gott und Liebe sind die Waffen, die am tiefsten durchschlagen werden. Das Sitzen am Tisch des Herrn wird eine entscheidende Rolle spielen.

Gebetspunkte:

1. Geist der Unterscheidung
2. Furcht des Herrn
3. Verborgenheit mit Gott als Normalität aus der heraus wir Handeln
- 4. Vernetzung der Kirche**

Es wird eine viel stärkere Vernetzung und gemeinsames Vorgehen sichtbar werden. Dienste, die bisher eher alleine unterwegs waren, werden sich plötzlich in Gemeinschaft sehen. Es wird viel mehr übergreifende Aktionen geben im Kleinen und im Großen als zuvor. Der Fokus ist nicht mehr länger auf Namen, sondern auf dem Leib als Ganzem und dem Verständnis, dass wir einander brauchen, um ein klares Wort für das Land zu haben und Durchbrüche zu sehen. Vor allem im Bereich Lobpreis sehe ich eine starke Vernetzung und landesweite Teppiche von Anbetung und Gebet, die die Atmosphäre verändern. Diese beiden Dinge sind

zentral für unsere Zeit! Vor allem der hohe Lobpreis, also Lobpreis der die Größe Gottes und Seine Herrlichkeit freisetzen, sind strategisch für unser Land.

Wir werden viel mehr das Ganze in den Blick bekommen als nur „unser kleines Land“ der Ortsgemeinde, obwohl das apostolisch gelebt weiterhin im Alltag Zentrum für Erweckung sein wird.

Es werden viele neue Lieder entstehen, die aus einer tiefen Beziehung mit Gott kommen und die Sein Wesen und Sein Reich für viele zugänglich machen und verbalisieren, was viele spüren, aber nicht ausdrücken können. Sie sind geprägt von großer Reinheit und Klarheit und setzen Gottes Gegenwart frei wie nie zuvor. Gebetshäuser und Gebets- und Anbetungsdienste werden zunehmen und strategische Angelpunkte in Deutschland sein. Sie werden nicht mehr nebeneinanderher laufen, sondern sich wie ein Netz über das ganze Land spannen und Gottes Gegenwart freisetzen und Seinen Thron bestärken. Es wird ein neues Verständnis freigesetzt werden von dem, was Lobpreis im Kern ist und was es bewirkt. Gott rückt wieder ins Zentrum.

Gebetspunkte:

1. Vernetzung der Kirche in D über Konfessionen hinaus
2. Einheit des Leibes
3. Entwicklung und Ausbreitung von Lobpreis und Gebet durch Gebetshäuser und Anbetungsdienste, überregionale Vernetzung, Reinigung und Heiligung von Lobpreisleitern

## 5. Regentschaft

Gott ruft uns auf, das Zepter in die Hand zu nehmen und im Gebet zu herrschen. So, wie Königin Ester sich erst heraushalten wollte, war unsere Haltung bisher eine abwartende und unterworfenen. Jetzt ist die Zeit, dass wir vor den König treten als Königin, die die Gunst des Königs hat und Sein Reich zu bauen durch Gebet. Es ist nicht mehr die Zeit, nur zu bitten, sondern die Zeit, das zu erklären und in Existenz zu sprechen, was Gott schon lange zugesagt hat. Wir werden in eine neue Dimension von Autorität kommen, die kühn den Festungen entgegentritt, aber nicht in jugendlichem Übermut, sondern in einer klaren Positionierung, die durch tiefe Prozesse und Reinigung von Gott herkommt und uns eine Klarheit in der geistlichen Welt gibt, wie wir sie in der Form bisher nur vereinzelt gekannt haben. Es wird auch nicht mehr „nur“ die „professionellen Beter“ betreffen, sondern in allen Bereichen der Gesellschaft werden Christen auf ein neues Level gehoben werden und merken, dass „unter dem Apfelbaum“ (Hohelied 1 als ein Bild des Seins in meiner Identität und Liebe zu Jesus und der Jesu zu mir) zu sitzen und sich von der Welt abzusondern, nur ein Teil ist, aber wir eben auch berufen sind, einzureißen und aufzurichten. Diese Dimension des prophetischen und strategischen Gebets, dass von einem Verständnis der geistlichen Zusammenhänge zwischen Altar, Thron und Portal geprägt ist, wird bei Geschäftsleuten genauso sichtbar werden, wie in der Ortsgemeinde und im eigenen Haus.

Gebetspunkte:

1. Freisetzung der Ester-Salbung auf dem Leib Christi
2. Klare Sicht der geistlichen Welt und der Waffen Gottes
3. Strategische und prophetische Salbung im Gebet